

- 1 Interview mit IR.  
2  
3 B: Gut. Dann bräuchte ich als erstes noch mal deine biografischen Daten, wann und wo du  
4 geboren bist?  
5 IR: 1955 in Süddeutschland.  
6 B: Mmh. Und: Bildung und Berufsstatus deiner Eltern?  
7 IR: Mein Vater ist Diplomingenieur gewesen und meine Mutter war ... die hatte ´n  
8 Realschulabschluss und war physikalisch-chemische Assistentin an der Uni in Karlsruhe.  
9 B: Mmh. Und deine Eltern waren verheiratet und sind verheiratet geblieben ihr Leben lang?  
10 IR: Ja.  
11 B: Mmh. Und bist du das einzige Kind?  
12 IR: Nee, ich hatte noch ´n älteren Bruder, der war drei Jahre älter.  
13 B: Gut. Ein Teil der Fragen beziehen sich ja auf die 50-er Jahre bzw. ... Quatsch. ´N Teil der  
14 Fragen beziehen sich auf die Zeit, als du in den 30-ern warst. Wie nah ´ ist dir die Zeit, ist dir  
15 die noch recht nah ´?  
16 IR: Also, als ich selber 30 war?  
17 B: Mmh, so in deinen 30-ern.  
18 IR: Ja.  
19 B: Ja, ist noch nah ´? Gut, dann fangen wir mit dem ersten Bereich an: Bildung und  
20 Ausbildung. Wann hast du dich für das Abitur entschieden und warum?  
21 IR: Das war immer klar, dass ich Abitur machen würde.  
22 B: Mmh. Weil: Deine Noten waren gut?  
23 IR: Weil meine Noten immer gut waren und es nie zur Debatte stand, dass ich vorher von der  
24 Schule abgehen würde. Vielleicht auch, weil meine Mutter kein Abitur hat machen dürfen,  
25 obwohl sie auch ´ne gute Schülerin war und damals hatten sie kein Schulgeld und insofern hat  
26 sie immer gesagt ... war das immer klar, dass ich es machen sollte.  
27 B: Wann hast du dich für ´n akademisches Studium entschieden und warum?  
28 IR: Also ich hab ´ ganz früh mich entschieden, Ärztin zu werden, da war ich irgendwie 13  
29 oder 14, und das hab ´ ich nie weiter in Frage gestellt und das auch so realisiert, ja.  
30 B: War dir das Studium wichtig?  
31 IR: Ja, total.  
32 B: Dann warst du auch bereit, dafür ´ne Menge zu tun?  
33 IR: Ja.  
34 B: Gut. Hattest du irgendwann Interesse an ´nem ganz anderen Bildungsweg, irgendwann mal  
35 was ganz anderes zu machen, was nichts mit Studium zu tun hat?  
36 IR: Nee.  
37 B: Nee, immer klar: Ärztin und Medizin?  
38 IR: Mmh.  
39 B: Wurde deine Entscheidung irgendwie von außen beeinflusst deiner Meinung nach, von  
40 Eltern, Freunden, Peers?  
41 IR: Also, wir haben gar keine Ärzte in der Familie, nee, glaube ich nicht.  
42 B: Und dass du Akademikerin geworden warst – wie denken deine Familie dazu, Freunde,  
43 hatte das irgend ´ne Bedeutung?  
44 IR: Also meine Eltern waren da ganz stolz auf mich, glaub ´ ich, ja, und die Freunde sind auch  
45 Akademiker. Das war eigentlich normal irgendwie. Die meisten jedenfalls.  
46 B: Wärest du heute bereit, in einem nicht-akademischen Beruf zu arbeiten?  
47 IR: Wenn ´s irgendwie erforderlich ist würde ich alles machen, ja.  
48 B: Mmh, o.k. Gut. Dann kommen wir schon zum zweiten Bereich: Berufstätigkeit und  
49 Karriere. Was machst du im Moment?  
50 IR: Ich bin niedergelassene hausärztliche Internistin und hab ´ ´ne Landarztpraxis.  
51 B: Seit wann hast du das, machst du das?

- 52 IR: Seit 1999.
- 53 B: Warum hast du dich für diese Arbeit entschieden?
- 54 IR: Das war eigentlich ´ne gute Gelegenheit, Familie und Beruf zu vereinbaren, weil ich ja  
55 hier die Praxis und den Wohnbereich zusammen habe und immer so zwischen meinen  
56 unterschiedlichen Aufgaben da wechseln konnte.
- 57 B: ´99 – wie alt warst du da? Ich bin nicht so schnell im Rechnen.
- 58 IR: Da war ich 45.
- 59 B: Ach so. Als du in den 30-ern warst, so zwischen 30 und 40, was hast du da gemacht?
- 60 IR: Da hab´ ich ja erstmal drei Kinder gekriegt. Da hab´ ich immer jeweils ein bis zwei Jahr  
61 aufgehört, zu arbeiten und sonst war ich im Krankenhaus in der Zeit. In der Zeit die meiste  
62 Zeit auch halbtags tätig schon.
- 63 B: Und in der Zeit, hast du da irgendwie überlegt, mal was anderes zu machen, irgendwie  
64 einen anderen Beruf zu ergreifen, oder war das immer klar: Ärztin?
- 65 IR: Ich hatte ja nichts anderes gelernt. Das war das, was ich am besten konnte und was mir  
66 auch Spaß gemacht hatte.
- 67 B: O.k. Bist du zufrieden mit deiner Arbeit?
- 68 IR: Ja.
- 69 B: Bist du zufrieden mit deiner Karriere?
- 70 IR: Also manchmal hadere ich ´n bisschen, wäre gerne am Krankenhaus geblieben, aber das  
71 lässt sich eben mit Familie nicht vereinbaren.
- 72 B: Was bedeutet dir deine Karriere?
- 73 IR: Also die Familie war mir wichtiger, als die Karriere.
- 74 B: O.k. Wie bewertet dein Umfeld deine Karriere, deine Arbeit?
- 75 IR: Ich bekomm´ viel Anerkennung für meine Arbeit.
- 76 B: Und noch mal zurück, als du in den 30-ern warst, auch da war das so, dass die Familie dir  
77 letzten Endes wichtiger war, als die Karriere, weil du ... hast du ja auch gesagt ... immer  
78 wieder aufgehört hast dann?
- 79 IR: Ja.
- 80 B: Mmh. Fühlst du dich irgendwie von außen beeinflusst in deinen Berufs-,  
81 Karriereentscheidungen?
- 82 IR: Nee, die hab´ ich, glaube ich, selber getroffen.
- 83 B: Hättest du Interesse daran, deinen Beruf zu wechseln – irgendwann mal gehabt?
- 84 IR: Also jetzt bin ich einfach zu alt dazu, muss man einfach sagen.
- 85 B: Und früher?
- 86 IR: Nee, früher eigentlich nicht, nee. Und jetzt, denk´ ich mal, ist´s zu spät.
- 87 B: Gut. Dann kommen wir schon zum Bereich Partnerschaft und Ehe. Wie ist dein  
88 Familienstand?
- 89 IR: Ich bin verheiratet.
- 90 B: Seit wann bist du verheiratet?
- 91 IR: Seit 1984.
- 92 B: O.k. Da warst du dann ... 30, oder?
- 93 IR: Ja.
- 94 B: Knapp 30, oder?
- 95 IR: Ja, genau.
- 96 B: Hast du mal alleine gelebt auch, als Single?
- 97 IR: Ja, davor, lange. Das heißt, es gab da schon verschiedene Beziehungen, aber  
98 zwischendurch war ich dann auch immer wieder Single, ja.
- 99 B: Gab´s mal ´ne Zeit, wo du dir vorstellen konntest, als Single zu leben, so als  
100 Zukunftsvision: alleine zu leben?
- 101 IR: Nee, das hatte ich nicht.
- 102 B: Das war immer klar, dass du irgendwie ´ne Beziehung haben möchtest?

- 103 IR: Ja.
- 104 B: Mmh. Das heißt: Bist du mit deiner jetzigen Lebensform zufrieden?
- 105 IR: Ja.
- 106 B: In den 30-ern auch, als du zwischen 30 und 40 warst, oder gab's da Phasen, wo du  
107 irgendwie gedacht hast ..., überlegt hast eben? Na gut, da warst du schon verheiratet.
- 108 IR: Da hatte ich ja schon 'n Kind auch und ... nee, Single wollte ich nicht sein.
- 109 B: O.k. Glaubst du, dass dein Umfeld, wieder: Eltern, Freunde, Einfluss darauf hatten, wie du  
110 heute lebst und wie du auch in den 30-ern, 40-ern gelebt hast?
- 111 IR: Naja, wahrscheinlich schon, aber das war so internalisiert, dass ich das nicht in Frage  
112 gestellt hab'.
- 113 B: Wie findet dein Umfeld deine Lebenssituation und dein Lebensmodell, heute und früher?
- 114 IR: Da gibt's ja inzwischen ganz viele Geschiedene, dass sich manche eigentlich eher  
115 wundern, dass man überhaupt 30 Jahre eine einzige Beziehung haben kann.
- 116 B: Gut. Dann Kinder und Familie. Du hast Kinder. Wie viele Kinder hast du?
- 117 IR: Drei.
- 118 B: Wie wichtig sind und waren dir Kinder, vor allen wieder bezogen auf zwischen 30 und 40?
- 119 IR: Die standen schon ganz oben auf der Prioritätenliste, ja.
- 120 B: Lebst du mit so vielen Kindern wie du möchtest, oder hättest du gerne 'ne andere Größe?
- 121 IR: Wir hatten noch mal über 'n viertes Kind nachgedacht und haben das denn aber sein  
122 gelassen, aus Karrieregründen, sonst hätte ich die Praxis nicht übernehmen können.
- 123 B: Gab's bei dir jemals Überlegungen, keine Kinder zu bekommen, die Vorstellung, ohne  
124 Kinder zu leben?
- 125 IR: Nee.
- 126 B: O.k. Gut, das hast du eben schon gesagt ... Wie fand oder wie findet dein Umfeld die  
127 Anzahl deiner Kinder?
- 128 IR: Also das wird eher positiv aufgenommen, ja.
- 129 B: Mmh. Dann hab' ich noch mal 'ne Frage bezogen auf Partnerschaft und Familie einmal:  
130 Hast du damals aktiv was gemacht, um deinen Partner zu finden? Also aktiv meine ich jetzt  
131 mit einfach, dass du schon unterwegs warst, in dem Wissen, ich suche auch 'n Partner und  
132 offen dafür warst und auf Feten gegangen bist und-und-und, oder war eher so deins: Ach nö,  
133 der wird schon kommen, oder auch nicht?
- 134 IR: Als ich meinen Mann kennen gelernt hab', war ich sicher nicht auf der Suche, weil da  
135 wollte ich ... da hatte ich mich 'n paar Monate vorher getrennt und wollte eigentlich erstmal  
136 alleine sein. Und dann tauchte er da auf, ja.
- 137 B: O.k. Und generell, glaubst du, dass man Einfluss darauf hat, seinen Partner zu finden, oder  
138 würdest du sagen: Nee, das passiert irgendwie, da hat man keinen Einfluss drauf?
- 139 IR: Also ich denke, wenn man zu doll sucht, findet man den eher nicht, ist zu vermuten, ja.
- 140 B: Also insofern eher nicht so viel Einfluss selber drauf?
- 141 IR: Ja, genau.
- 142 B: Und beim Beruf und Karriere – hast du was aktiv gemacht, um deine Berufstätigkeit zu  
143 planen, zu fördern, oder hat sich das auch eher ergeben?
- 144 IR: Manches hat sich auch so zufällig ergeben, meine Praxis z.B. Da bin ich auch zufällig  
145 durch 'n Kollegen da hingekommen. Dessen Mutter hatte diese Praxis, wo ich jetzt hier bin  
146 und er hat dann immer gesagt: Mensch, guck' sie dir doch mal an, die sucht hier jemanden  
147 und so, aber das war jetzt nicht aktiv, dass ich in diesem Bereich geguckt hab'.
- 148 B: O.k. Und würdest du sagen, bezogen auf Beruf, Karriere generell, glaubst du, dass man  
149 Einfluss darauf hat, dass man das steuern kann, oder das ergibt sich irgendwie?
- 150 IR: Das hätte man sicherlich irgendwie noch geplanter angehen können, als ich das gemacht  
151 hab', ja.
- 152 B: O.k. Gut. Dann kommen wir schon zur abschließenden Frage, nämlich, ob du diese vier  
153 Bereiche, über die wir jetzt gesprochen haben, Bildung und Ausbildung, Berufstätigkeit und

154 Karriere, Kinder und Familie, Partnerschaft und Ehe, ob du die mal in ´ne Rangfolge bringen  
155 kannst, und zwar einmal heute und einmal vielleicht zwischen 30 und 40. Was war auf Platz  
156 1, oder was ist ... vielleicht mit heute anfangen?  
157 IR: In der Tat, zwischen 30 und 40 ...  
158 B: Kinder und Familie war da immer ganz groß, ja, mmh – und dann?  
159 IR: Das muss ich jetzt mal zugeben. In den 30-ern war´s vielleicht so ...  
160 B: Kinder und Familie, Bildung und Ausbildung, Partnerschaft und Ehe und dann  
161 Berufstätigkeit und Karriere. O.k. Und heute?  
162 IR: Und heute würde ich das vielleicht so machen ... .  
163 B: Kinder und Familie, Partnerschaft und Ehe, Berufstätigkeit und Karriere und Bildung und  
164 Ausbildung.  
165 IR: Mmh.  
166 B: Gut, wunderbar.  
167 IR: Das war´s schon?  
168 B: Das war´s schon, Danke!